

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



## April / Mai 2026

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10  
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.  
[pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de)  
[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de)

### IN DIESER AUSGABE

„Alternativlose“ Leerflüge	1-2
Leipzig misst jetzt Fluglärm	3
Leipziger Fluglärmgegner im Vorstand der Bundesvereinigung gegen Fluglärm	4

## Nachtflugland Sachsen

### Wenn selbst Leerflüge „alternativlos“ sind

**Heiße Luft per Expressfracht.** Die neuesten Zahlen aus einer Kleinen Anfrage der GRÜNEN im Sächsischen Landtag lesen sich wie eine Satire auf moderne Verkehrspolitik. 2025 fanden 73 Prozent aller Frachtflugbewegungen nachts statt – also genau dann, wenn Menschen schlafen möchten. Insgesamt waren das 36.289 nächtliche Starts und Landungen. Ein bemerkenswertes Detail: Tausende Flüge am LEJ transportieren nachts vor allem eines – heiße Luft. Allein 2025 wurden am Flughafen 1.354 sogenannte

„Positionierungsflüge“ registriert, also Leerflüge ohne Fracht. Und weil das allein offenbar noch nicht absurd genug ist, gab es zusätzlich 352 nächtliche Leerflüge. Flugzeuge ohne Fracht. Ohne Nutzen für die Bevölkerung. Aber selbstverständlich mit voller Lärmwirkung. Das Schönste daran: Die Staatsregierung weiß angeblich nicht, warum diese Leerflüge stattfinden. Infrastrukturministerin Regina Kraushaar erklärt ernsthaft, dazu lägen „keine entsprechenden Erkenntnisse“ vor.

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Man stelle sich diese Logik einmal in anderen Bereichen vor:

- „Warum fährt nachts ein Güterzug leer durchs Wohnzimmer?“ – Keine Erkenntnisse.
- „Warum rollen nachts Lastwagen ohne Ladung durch Wohngebiete?“ – Nicht zuständig.
- „Warum startet ein Flugzeug ohne Fracht um drei Uhr morgens?“ – Betriebsgeheimnis.

**Volkserdummung als Schlafmittel.** Doch gleichzeitig soll die Öffentlichkeit glauben, der Ausbau des Flughafens sei alternativlos. Ein Ausbau für hunderte Millionen Euro – obwohl die Zahl der Frachtflüge seit dem Corona-Spitzenjahr 2021 kontinuierlich sinkt (siehe Grafik am Ende des Artikels). Von 61.334 Flugbewegungen im Jahr 2021 auf nur noch 49.634 im Jahr 2025. Mit anderen Worten: Die angebliche Wachstumsrakete bewegt sich inzwischen eher im Sinkflug. Aber in Sachsen scheint man Infrastruktur inzwischen nach einem einfachen Prinzip zu planen: Erst bauen, dann nachdenken. Oder besser noch: gar nicht nachdenken.

Und natürlich ist LEJ damit kein Einzelfall. Leerflüge gehören weltweit zur absurden Logik der Luftfahrt: Slots sichern, Umläufe optimieren, Maschinen verschieben – Hauptsache, das System läuft. Klima- und Lärmschutz bleiben Nebensache. Während Bürger über Wärmepumpen, Tempolimits und Energiesparen belehrt und genötigt werden, donnern nachts tausende Tonnen Kerosin über die Region – nicht selten offenbar ohne jede Fracht.

**Zivile Wirtschaftsförderung als Tarnkappe für militärische Infrastruktur.** Ach ja, und natürlich bleibt der Flughafen längst nicht nur ein ziviles Logistikzentrum. Leipzig/Halle entwickelt sich seit Jahren zusätzlich zu einem militärisch genutzten Drehkreuz für NATO- und Schwerlasttransporte. Während die Bevölkerung über „Wirtschaftsförderung“ diskutieren soll, wächst im Hintergrund eine Infrastruktur, die zunehmend strategischen und militärischen Interessen dient. Der Flughafen wird damit nicht nur lauter, sondern auch politisch brisanter.

**Immer neue Startbahnen für alte Ausreden.** Das eigentlich Erstaunliche ist deshalb nicht die Zahl der Leerflüge. Erstaunlich ist die politische Dreistigkeit, mit der man versucht, daraus auch noch eine Erfolgsgeschichte zu machen.

Der Bürger verliert Schlaf.

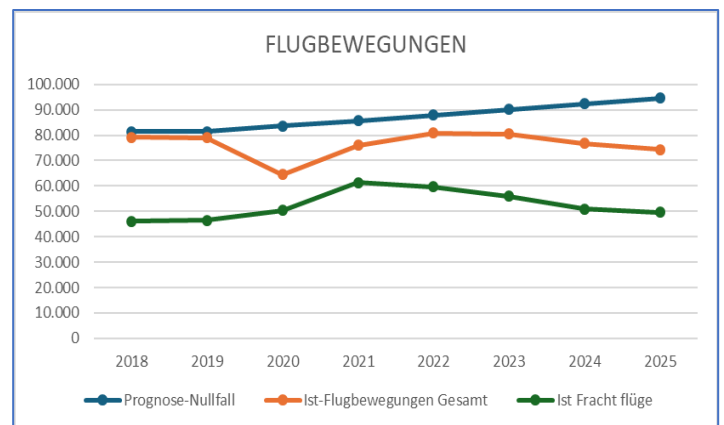
Die Umwelt verliert Luftqualität.

Der Steuerzahler verliert Geld.

Und die Staatsregierung verliert angeblich den Überblick. Vielleicht ist genau das das eigentliche Geschäftsmodell des Flughafens Leipzig/Halle: viel Lärm, wenig Transparenz und immer neue Startbahnen für alte Ausreden.

MZ

**Anmerkung: Die Antwort der Landesregierung auf die o. g. kleine Anfrage** der GRÜNEN liegt der FLR-Redaktion vor und kann gerne abgefragt werden. Im Übrigen **bestätigt** sie auch **unsere bereits Anfang des Jahres im Fluglärmreport aufgezeigten eigenen Recherchen.**



# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

## Leipzig misst jetzt Fluglärm – theoretisch

Es gibt Projekte, die wachsen mit der Zeit. Der Berliner Flughafen zum Beispiel. Oder Stuttgart 21. Und dann gibt es Leipzigs kommunale Fluglärm-Messstationen – ein politisches Kunstwerk zwischen Warteschleife und Dauerbaustelle. Nach nur fünf Jahren Erfolgsmeldungen ist es nun endlich geschafft: Die Daten der kommunalen Fluglärm-Messstationen sind „live abrufbar“. Das meldete kürzlich die [Leipziger Zeitung](#). Eine digitale Zeitenwende! Smart City! Transparenz! Bürgernähe!

Es gibt nur ein winziges Problem:

Die kommunalen Messstationen sind noch immer gar nicht angeschlossen.

Das ist ungefähr so, als würde die Deutsche Bahn stolz ihre neuen Hochgeschwindigkeitszüge präsentieren – allerdings ohne Schienen. Oder ein Krankenhaus seinen neuen MRT-Scanner – nur eben ohne Strom.

Besonders hübsch wird die Geschichte dadurch, dass die aktuell abrufbaren Daten gar nicht von den städtischen Stationen stammen, sondern von privaten DFLD-Messstationen in Böhlitz-Ehrenberg, Stahmeln 1 und 2. Anlagen also, die engagierte Bürger seit über zehn Jahren betreiben. Ehrenamtlich. Funktionierend. Mit echten Messwerten. Eine geradezu exotische Kombination.

Die Stadt Leipzig hingegen perfektioniert seit Jahren eine ganz eigene Disziplin: Verwaltungs-Yoga. Viel Haltung, wenig Bewegung.

Inzwischen klingt die Kommunikation der Behörden wie eine Mischung aus Archäologie und Partnerschaftstherapie. Erst müsse Lützschena-Stahmeln noch zustimmen, dann könne man weitersehen. Man bohre bereits „tief“ - vermutlich nach Kabeln oder Verantwortlichkeiten. Vielleicht auch nach dem legendären Verwaltungs-WLAN, das irgendwo zwischen Rathauskeller und Flughafenausschuss verschollen ist.

Die Bürgerinitiativen bleiben derweil tapfer. Sie schreiben Mails, stellen Fragen und nerven die zuständigen Stellen weiter. Was in Deutschland bekanntlich die höchste Form demokratischer Teilhabe darstellt. Und während nachts weiterhin DHL-Frachtmaschinen über Leipzig donnern, bleibt die kommunale Fluglärmmessung offiziell vorhanden, praktisch aber nur im politischen Paralleluniversum aktiv. Immerhin: Der Fluglärm selbst funktioniert tadellos. Rund um die Uhr. Ganz ohne Zustimmung des Ortschaftsrats.



# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

## Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF): Mitgliederversammlung 2026 in Frankfurt

Zur BVF-Mitgliederversammlung am 17./18.04.2026 wurden die **Leipziger Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“** und **„IG Nachtflugverbot e. V.“** durch drei ihrer Mitglieder vertreten. In großer Einmütigkeit wurde der Vorstand mit dem alten und neuen Präsidenten, Herrn Werner Kindsmüller, bestätigt. Unterstützt wird er durch die weiteren Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Friedrich Thiessen (Chemnitz), Helmar Pless (Düsseldorf) und Martin Mosel (Hamburg). **In den erweiterten Vorstand wurde unser Leipziger Mitstreiter Peter Büscher (IG Nachtflugverbot e. V.) gewählt.** Er bringt in den Vorstand die Belange aller nachfluggeschädigten Flughafenrainer, insbesondere durch nächtlichen Frachtflugverkehr, ein. Neben Vorstandswahl, Jahresbericht 2025 und Entlastung des alten Vorstandes wurde die Mitgliederversammlung durch Fachvorträge aus dem Umweltbundesamt (UBA), der Deutschen Flugsicherung (DFS) sowie durch Wortmeldungen von Vertretern der teilnehmenden Bürgerinitiativen ergänzt. Schwerpunkt der kommenden Legislatur des neuen Vorstandes bleibt die Einflussnahme auf die anstehende Novellierung des Luftverkehrsgesetzes sowie die Änderungen des Fluglärmschutzgesetzes. Darüber hinaus nutzten die Teilnehmer der Mitgliederversammlung zum regen Gedankenaustausch und zur persönlichen Diskussion.

*Peter Richter*



FON  
0341 4 61 54 40



WEB  
[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de)



MAIL  
[info@fluglaermleipzig.de](mailto:info@fluglaermleipzig.de)  
[pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de)



ANSCHRIFT  
Bl „Gegen die neue Flugroute“  
04139 Leipzig, Postfach 26 01 10



TREFFEN  
Jeden letzten Donnerstag eines Monats.

Anfragen immer gerne unter den angegebenen Mail-adressen

## FAKT!

Der Flughafen  
Leipzig-Halle  
ist die



LAUTESTE  
STADTNAHE  
NÄCHTLICHE

Lärmquelle  
Deutschlands.

Die Klage gegen den Flughafenausbau ist nicht nur juristischer Widerstand – sie ist ein notwendiger Aufstand gegen eine Politik der Verantwortungslosigkeit. Helfen Sie uns mit einer Spende zur Klageunterstützung, diesen Aufstand zu gewinnen. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewirken will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.  
Bank: Volksbank Delitzsch eG  
IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20  
BIC: GENODEF1DZ1  
Verw. Zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung aus.